

Lea, Luc & Miro

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **109 (2014)**

Heft 1: **1964 : ein Blick zurück = 1964 : rétrospective**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



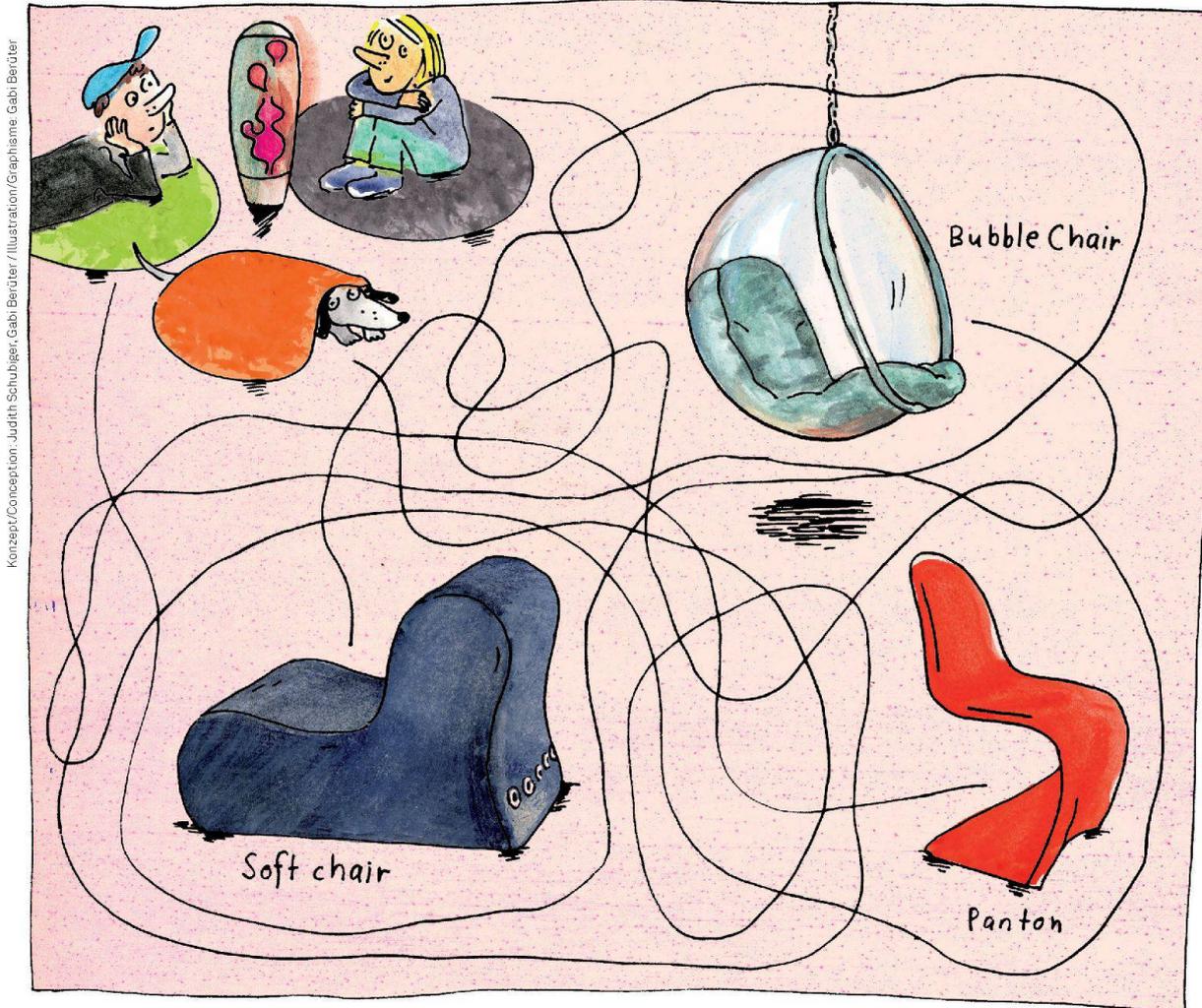
LEA, LUC & MIRO

SITZEN IN DER SEIFENBLASE

Bist du auch schon mal in einer Seifenblase gegessen? In den 1960er-Jahren, also vor rund 50 Jahren, haben Gestalter viele spezielle Möbel entworfen. Dank dem neuen Material «Plastik» konnte man Stühle und Sessel in ganz ungewöhnlichen Formen herstellen, zum Beispiel den Panton-Stuhl oder den Bubble-Chair, der aussieht wie eine Seifenblase. Heute sind einige dieser Möbel Klassiker und kosten viel Geld.

S'ASSEOIR DANS LA BULLE DE SAVON

As-tu déjà eu l'occasion de t'asseoir dans une bulle de savon? Dans les années 1960, il y a donc environ 50 ans, les designers ont créé des meubles assez spéciaux. Grâce au nouveau matériau qu'était alors le plastique, on pouvait donner aux chaises et aux fauteuils des formes inhabituelles, comme en témoignent par exemple la chaise Panton ou la chaise Bubble, qui ressemble justement à une bulle de savon. Aujourd'hui, certains de ces meubles sont devenus des classiques, et ils coûtent beaucoup d'argent.



Konzept/Conception: Judith Schubiger, Gabi Berüter / Illustration/Graphisme: Gabi Berüter

ENTWIRREN UND GEWINNEN!

Lea, Luc und Miro haben drei Sitzmöbel aus den 1960er-Jahren vor sich. Wer nimmt wo Platz? Finde es heraus und schicke uns die Antwortkarte (nebenan) bis zum 15. April 2014. Vergiss nicht, dein Geburtsjahr und den Absender zu notieren. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Preis.

Rahel Mathis (8), aus Schneisingen ist die Gewinnerin der Verlosung aus Heft 4/2013.

→ Alle bisherigen «Lea, Luc & Miro»-Seiten unter www.heimatschutz.ch/lealucmiro

DÉMÊLE L'ÉCHEVEAU ET GAGNE!

Lea, Luc et Miro ont devant eux trois sièges des années 1960. Qui s'assiéra où? Découvre-le et envoie-nous le talon-réponse ci-contre jusqu'au 15 avril 2014. N'oublie pas d'indiquer ton nom, ton adresse et ton année de naissance. Parmi les participant-e-s qui auront donné la bonne réponse, celui ou celle qui sera tiré-e au sort recevra un prix.

La gagnante du tirage au sort du numéro 4/2013 est Rahel Mathis (8 ans), de Schneisingen.

→ Toutes les pages «Lea, Luc & Miro» précédentes se trouvent sur www.patrimoineuisse.ch/lealucmiro.



Bist Du unternehmungslustig? Schnapp Dir dieses Heft und lies weiter auf den Seiten 38-40!

Es-tu quelqu'un d'entreprenant? Alors prends ce numéro et lis les pages 38 à 40!